

Severus und der Senat", zum selben Thema, aus dem J. 1968 ist nicht nachgedruckt. Zur Proskriptionsliste eine Bemerkung des Rez. in dieser Ztschr.).

Wer sich mit dem späten römischen Reich befaßt, wird versuchen, sich dieses Buch zu besorgen, denn Alföldy ist fast immer überzeugend, und seine Meinungen können nie außer acht gelassen werden.

*Christer Bruun*

*Barry Cunliffe: Greeks, Romans and Barbarians. Spheres of Interaction. B.T. Batsford Ltd, London 1988. 243 p.*

This work is intended as a contribution to the "decompartmentalisation" of prehistoric vs. classical archaeology, in aiming to bring together the results of research on the classical world of the Mediterranean and of the barbarian communities of southern and northern Europe. After a brief survey of themes and approaches, Mr. Cunliffe studies the relations between Greek culture in expansion and the Barbarians encountered. He passes on to Roman history and the contacts between conquerors and natives especially in Gaul, Britain and Germany, covering the period from 600 B.C. to A.D. 400. The illustrations consist of maps and diagrams, and the text is followed by an apparatus of notes, bibliography and indices.

*Outi Merisalo*

*Thomas Grünwald: Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung. Historia, Einzelschrift, Bd 64. Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Stuttgart 1990. 320 S. DEM 76.*

Es ist eine Freude, diese Duisburger Dissertation anzuzeigen. Nicht alle althistorischen Dissertationen sind von so guter Qualität und von neuen Erkenntnissen geprägt. Sicher macht sie den Lehrern des Verfassers Ehre.

Die Arbeit hat sich zur Aufgabe gestellt, die Herrschaftspropaganda zu untersuchen, mit welchen Constantin der Große seine Herrschaft zu untermauern versuchte – ein für ihn besonders wichtiges Anliegen, da er sie nicht auf legitime Weise übernommen hatte. Da hierbei neben literarischen Quellen auch die Inschriften eine wichtige Rolle spielen, verfolgt die Arbeit neben der historischen Fragestellung auch ein epigraphisches Anliegen, wovon der lange und wertvolle Anhang des Katalogs der lateinischen Inschriften Constantins des Großen Zeugnis ablegt. Aus dem inschriftlichen Befund konnte der Verfasser neue, über den gegenwärtigen Kenntnisstand zur Herrschafts-